

# Beobachtungen über Gefässnerven.

Von

**Dr. Asp.**

---

(Mit 4 Abbildung.)

## Versuche am n. splanchnicus major.

Der Ueberschrift gemäss kommen nur die vasomotorischen Fasern des ebengenannten Nerven in Betracht, diese jedoch im weitesten Sinne des Worts, also neben denjenigen, welche unmittelbar in die Muskulatur der Gefässe eingreifen, auch die, welche die Nerven des Herzens und der Arterien reflectorisch erregen.

Die vasomotorische Bedeutung des n. splanchnicus ist erst seit Kurzem gewürdigt worden. — Seine reflectorischen Beziehungen zu den Herzästen des nerv. vagus haben *Goltz* und *Bernstein* aufgedeckt. Beim Frosch wird, wie es scheint, das Hirnende der regulatorischen Herznerven durch den erregten Splanchnicus unmittelbar ergriffen. Auf welche Weise sich das Verhältniss beider Nerven zueinander beim Säugethier stellte, war dagegen unklar, jedenfalls musste jedoch eine durch das Hirn vermittelte Beziehung unseres Nerven zum Herzschlag angenommen werden, trotz des negativen Erfolgs, den *Bernstein* bei einem Versuche am n. splanchnicus des Kaninchen erhielt. Denn den Erfolg, den er bei einer nach dem Hirn hin wirkenden Reizung des n. splanchnicus vermisste, sah *Bernstein* eintreten, als er die centralen Stümpfe des sympath. Grenzstrangs in der Brusthöhle reizte. Da nun dieser letztere zum grössten Theil in den n. splanchnicus major übergeht, so war also auch die gleiche Leistung von diesem zu erwarten. Jedenfalls jedoch war noch zu erörtern, ob der Nerv das Hirnende des n. vagus unmittelbar erregt, oder ob er als Mittelglied hiezu des erhöhten Blutdrucks bedarf. — Ueber die reflectorische Wirkung des n. splanchnicus auf die Nerven der Arterienmuskeln war noch weniger bekannt. Das einzige hierauf Bezügliche